



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt**

**Augustinus, Aurelius**

**Lutzemburg, 1624**

Das XXVII. Capittel. Ein stetigs Lob/ so die Seel volbringet/ wan sie  
betrachtet die Gottheit so droben ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

XXIX.

Des Gschencks der seligen Bürger gut/  
 Mach mich theilhafftig wolgemut/  
 Mach starck mein Krafft zu diesem Sieg/  
 Daß ich im Kampff nit vndenlig.

XXX.

Zulezt wann ich hie fahr daruon/  
 In Ruh gib mir den guten Lohn/  
 Zugenessen dein ohn einigs End/  
 Mein Geist befehllich in dein Händ.  
 Amen.

Ein stettigs Lob / das die Seel voll  
 bringet / wann sie betrachtet die Gott-  
 heit / so droben ist.

Das 27. Capittel.

**D** Mein Seel / lob den Herrn/  
 vnd alles was in mir ist / sei-  
 nen heiligen Namen. Lob den  
 Herrn / mein Seel / vnd vergiß nicht  
 aller seiner Gutthaten. Lobet den  
 Herrn all seine Werck / an allen Or-  
 thē seiner Herrschung. O mein Seel /

lobe



lobeden Herrn. Last vns Gott prei-  
sen/ den die Engel preisen/ die Herr-  
schaffen anbetten / die Gewalten  
erzitern/ den die Cherubim vnd Se-  
raphim mit vnauffhörlicher Stim  
zuruffen : Heilig / Heilig / Heilig.  
Last vns vnsere Stimmen mit den  
Stimmen der heiligen Engeln ver-  
einigen / vnd last vns preisen den ge-  
meinen Herrn nach vnsere Weise  
vnd Vermögen. Dann sie loben den  
Herrn auff's allerreinst vnd unab-  
lässig / als die immerdar der Göttli-  
chen Betrachtung anhangen/ nicht  
durch einen Spiegel vñ im dunkeln/  
sonder von Angesicht zu Angesicht.  
Wem ist es aber möglich zusagen/  
oder zgedencken / was da sey für  
ein grosse vnzehliche Meßig der seli-  
gen Geister / vnd himlischen Heers-



kräftten vor dem Angesicht Gottes  
deß Allmächtigen Herrn / was für  
ein grosses Fest ohn Endt bey ihnen  
sey / durch die Anschawung Got-  
tes / was für ein Freud ohn einigen  
Gebrechen / was für ein innbrün-  
stige Lieb / die nicht peinigt / sondern  
belästigt / was sie für ein Verlan-  
gen haben Gott anzuschawen mit  
Ersättigung / haben die Ersättigung  
mit dem Verlangen / denen weder  
das Verlangen Schmerzen bringt /  
noch die Ersättigung Vberdruff er-  
wecket ? wie sie so selzig seynd / die  
weil sie der höchsten Seligkeit an-  
hängen ? Wann sie so ein schönes  
Licht worden seynd / dem wahren  
Licht vereiniget ? Wie sie für vnd  
für anschawen die vntwandelbar  
Dreyfaltigkeit / nun auch vntwan-



delbar worden seynd : Aber wann  
werden wir die Höchheit der Eng-  
lischen Würden begreifen mögen/  
so wir auch die Natur vnserer See-  
len nicht erforschen künden? Was  
ist sie doch für eine/die das Fleisch le-  
bendig machen kan/vñ kan sich selbst  
in heiligen Gedancken / wie sie will/  
mit einziehen? Was ist sie für eine/  
die so starck / so schwach / so klein/  
so groß / daß sie auch die Geheim-  
nuß Gottes ersuchet/vnd die himm-  
lische Ding beschawet / vñnd von  
der man weiß / daß sie durch ihr  
Scharpffmigkeit die Erfahrung vie-  
ler Künste dem Menschen zu gut er-  
funden hat? Was ist sie dann für  
eine / die so viel von andern Dingen  
weiß / vñnd wie sie ist gemacht wor-  
den / das weiß sie gar nicht? Ob

gleich-



gleichwol ihrer etlich zweiffelhaftige vngewisse Ding von ihrem Ursprung fürgeben / so finden wir doch / daß sie sey ein vernünftiger Geist / durch die Krafft des Schöpfers gemacht / der da vnsterblich lebt / nach seiner Weise / der den sterblichen Leib auffenthelt vnd lebendig macht / welcher aber doch der Veränderung vnderworfen / der Vergessenheit zugethan / welche die Forcht oftmals ansicht / vnd die Frewd erhebt. O wie ein wunderbarlich Ding / darab man sich wol billich zum höchsten entsetzen soll. Von Gott zwar der alles erschaffen / der da ist vnbegreiflich vnd vnaussprechlich / lesen / reden vnd schreiben wir hohe vnd wunderbarliche Ding: Was wir aber von den Engeln



geln vnnnd den Seelen sagen / das  
können wir nicht so scheinbarlich be-  
weren. Aber das Gemüt soll von  
diesen Dingen sein für ober gehen/  
vnd alles übersteigen / was erschaf-  
fen ist / soll lauffen vnnnd auffsteigen/  
fliehen vnd durchtringen / vnnnd soll  
die Augen des Glarbens / so viel im  
möglich / auff den jeningen richten/  
der alles erschaffen hat. So wil ich  
nun Stegen vnnnd Staffeln barwen  
in meinem Herzen / vnnnd an densel-  
bigen soll mein Seel auffsteigen/  
vnnnd durch mein Gemüt selbst wil  
ich auffsteigen zu meinem Herrn/  
der droben bleibt ober meinem  
Haupt. Alles was äusserlich gese-  
hen / was geistlich eingebildet  
werden mag / soll gewaltiglich von  
dem Anschawen meines Herzens

weit



welt abgetrieben seyn: allein ein reiner einfältiger Verstandt / soll eines geschwinden Flugs dahin fahren / vnd kommen zu dem Schöpffer selbst der Engeln / der Seelen / vnd aller Ding. Dis ist ein seliges Gemüt / welches die vndersten Ding verlässet / vnd die obersten begert: welches die Sitz seiner Wohnung im hohen bereitet / vnd beschawet die Sonnder Gerechtigkeit mit Adlers Augē von den höchsten Felsen herab. Gewislich ist nichts so schön vnd lustig / dann allein Gott selbst mit dem Gemüt anzuschawen / vnd mit Begierd des Herzens zubetrachten / vnd auff ein wunderbarliche Weise / vn sichtbarlich den vn sichtbaren zusehen / vnd also nicht diese / sondern ein andere Süßigkeit zuschmecken /

vnd



vnd nicht dieses / sondern ein anders  
 Liecht anzuschawen. Dann diß  
 Liecht / so mit maß vmbgeben in  
 Zeit geendet / durch zufallende Nacht  
 verändert wird / vnd das wir mit  
 dem Gewürm vnd Viehe gemein  
 haben / ist in Vergleichung jenes  
 höchsten Liechts / kein Liecht zu-  
 nennen / sondern Nacht oder Fin-  
 sternuß.

Was es sey / Gott gleichsamb zusehen vnd  
 zubegreifen / vnd wie man von Gott  
 gesinnet seyn soll.

Das 28. Capittel.

**W**etwol aber jenes höchstes  
 vnd unwandelbares We-  
 sen / das wahre Liecht / das  
 unvergänglich Liecht / das Liecht  
 der Engeln / in diesem Leben nie-  
 mand sehen kan / welches allein

Den